

„Zugriff auf sämtliche Aspekte moderner Datennutzung“

Marcus Briesen, Geschäftsleiter bei Disy Informationssysteme, über Datenanalysen in der öffentlichen Verwaltung, Aha-Effekte und Zeitdruck bei Projekten sowie den Mut, sich zum IT-Mittelstand im eigenen Land zu bekennen.

Welche Lösungen bietet Ihr Unternehmen dem öffentlichen Sektor an?

Disy transformiert seit über 25 Jahren Daten in vernetztes Wissen. Dabei zeichnen wir uns vor allem dadurch aus, dass wir mit unseren Lösungen breit gefächerte Kundenanforderungen abdecken. Ob Analyse von Fachdaten mit händischer Datenpflege oder organisationsweite Datenstrategie inklusive Warehouse-Aufbau: Wir holen unsere Kunden genau dort ab, wo sie gerade stehen, und begleiten sie auf ihrem individuellen Weg. Die Basis für unsere Lösungen ist unsere Datenanalyse-Plattform disy Cadenza – eine hundertprozentige „Made in Germany“-Entwicklung.

Was leistet die Plattform genau?

Damit können wir die digitale Souveränität gerade für die öffentliche Verwaltung sicherstellen und bieten Anwendenden flexibel Zugriff auf sämtliche Aspekte moderner Datennutzung, ganz nach ihrem Aufgabengebiet. Das reicht von einfachen Infoabfragen für Sachbearbeitende über detaillierte Berichte für die Abteilungsleitung, Dashboards mit den wichtigsten KPIs für die Führungsebene bis hin zur Arbeit mit KI-Modellen für Datenanalytikerinnen und -analysten. Eine Skalierung in großen Organisationen erreichen wir über eine integrierte Data-Governance-Schicht. Für die Datenanalyse nutzen wir modernste Verfahren aus Business Intelligence, Location Intelligence und Künstli-

cher Intelligenz. So lassen sich Fach- und Geodaten gemeinsam multidimensional analysieren. Das ist vor allem für den öffentlichen Sektor wichtig, wo in Analyse- und Planungsprozesse fast immer Geodaten involviert sind.

An welche Kunden im Public Sector richtet sich Ihr Unternehmen hauptsächlich?

Unsere Hauptkunden sind Bundes- und Landesbehörden verschiedener Fachressorts sowie behördennahe Organisationen.

Wie viele Kunden haben Sie derzeit im öffentlichen Sektor?

Vom Verbraucherschutz über innere Sicherheit bis hin zu Verkehr sowie Ver- und Entsorgung zählen über 70 Bundes- und Landesbehörden zu unseren Kunden. Mehr als 10.000 Anwendende nutzen disy Cadenza.

Welche Funktionen Ihres Produkts sind momentan besonders gefragt?

Insgesamt ist disy Cadenza als zentrale Plattform für Datenanalyse und Informationsbereitstellung gefragt. Anwendende können mit der Software schnell und intuitiv Dashboards für unterschiedliche Informationsbedarfe bauen und teilen. Zudem bietet unsere Lösung umfangreiche Reporting-Funktionen, um sowohl wiederkehrende Berichtspflichten zu erfüllen als auch ad hoc präzise auf Anfragen zu reagieren und schnell Infos an alle relevanten Stakeholder zu kommunizieren. Ein weiterer zentraler Anwendungsbereich sind öffentliche Informationsportale. Dafür kann entweder disy Cadenza als komplettes Portal aufgesetzt oder aber einzelne Visualisierungen oder Funktionen der Software in Fachanwendungen integriert

Disy Informationssysteme

Datenanalyse „Made in Germany“

Disy ist nach eigenen Angaben führender Anbieter von Lösungen für Datenanalyse und Informationsbereitstellung für Organisationen im deutschsprachigen Raum. Sie basieren auf der Software disy Cadenza, die vom inhabergeführten Unternehmen „Made in Germany“ entwickelt wird. So will Disy die digitale Souveränität der öffentlichen Verwaltung stärken und datengestützte Erkenntnisse mit Weitblick ermöglichen. Dafür werden Analyseverfahren aus Business Intelligence, Location Intelligence und Künstlicher Intelligenz kombiniert.

Marcus Briesen

ist Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Beratung und Entwicklung bei Disy Informationssysteme. Kontakt über [linkedin.com/in/marcus-briesen](https://www.linkedin.com/in/marcus-briesen) oder marcus.briesen@disy.net.



werden. Die öffentliche Bereitstellung verifizierter Informationen erhöht die Transparenz und verbessert die Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Besonders in Bereichen wie Umwelt oder Verbraucherschutz trägt das zur besseren Nachvollziehbarkeit bei.

Welches Projekt im öffentlichen Sektor macht Ihnen derzeit am meisten Spaß?

Erst kürzlich war ich wieder in zwei Projektsituationen, die ich besonders mag: Ein Kunde hat das allererste Mal seine Daten aufbereitet in einem Dashboard in disy Cadenza gesehen. Er hatte einen richtigen Aha-Effekt und sofort Ideen, wie er auf dieser Basis weiterarbeiten kann. Ein anderer Kunde musste unter Zeitdruck ein akutes Problem lösen. Es ging dabei um Standorte, ihre Umgebung und zahlreiche weitere Einflussfaktoren. Es ist uns gelungen, seine Daten in wenigen Stunden so aufzubereiten, dass direkt Erkenntnisse gewonnen werden konnten. Dafür brauchte der Kunde sonst eine Woche. Es ist immer wieder erfüllend zu sehen, wie wir im engen Austausch mit unseren Kunden in einem agilen Prozess zu guten Lösungen kommen.

Wie profitieren öffentliche Kunden von Ihrer Lösung?

Unsere Kunden profitieren vor allem von unserer nutzendenfokussierten Arbeitsweise, die zur DNA von Disy gehört. disy

Cadenza wird seit über zwei Jahrzehnten in engem Dialog mit unseren Kunden entwickelt und ist auf die Bedürfnisse des öffentlichen Sektors zugeschnitten. Was uns dabei seit jeher wichtig ist: die technische Grundstruktur themenoffen zu gestalten. Das bedeutet, dass der Funktionsumfang gezielt an die Bedarfe der Nutzenden angepasst werden kann. Wir unterstützen zudem ein breites Spektrum an Betriebsinfrastrukturen, sei es in virtuellen Maschinen oder Containern, On-Premise oder in der Cloud. So lässt sich unsere Lösung nahtlos in bestehende IT-Infrastrukturen integrieren und an Datenbanken und Data Warehouses anbinden. In der Software selbst sind zahlreiche Enterprise-Funktionen integriert, wie Zugriffsverwaltung, Audit-Logging und Monitoring, um Datenschutzanforderungen individuell umzusetzen. Dabei legen wir großen Wert auf einfache, intuitive Bedienbarkeit sowie Barrierefreiheit. Bei vielen Fragestellungen der öffentlichen Verwaltung spielen zudem Geodaten eine wichtige Rolle. Daher hat disy Cadenza diese quasi mit eingebaut und bietet umfassende Location Intelligence – also die Nutzung von räumlichen Daten in der Analyse.

Was wünschen Sie sich vom öffentlichen Sektor?

Ich wünsche mir vor allem mehr Mut, den digitalen Wandel aktiv voranzutrei-

ben. Der öffentliche Sektor sollte sich trauen, neue Wege zu gehen und Pilotprojekte zu starten, die es ermöglichen, innovative Ansätze in der Praxis zu testen und daraus zu lernen. Diese Projekte sollten offen und transparent kommuniziert werden, um Vertrauen zu schaffen und die Akzeptanz für Veränderungen zu erhöhen. Zudem sollte der Blick vermehrt auf IT-Lösungen im eigenen Land gerichtet werden. Denn diese können mit bekannten Tech-Giganten aus Übersee mithalten. Vor allem der IT-Mittelstand ist sehr innovationsstark und sollte eine Plattform bekommen, seine Lösungen zu präsentieren und im engen Austausch mit dem öffentlichen Sektor zu entwickeln.

Welche Neu- und Weiterentwicklungen planen Sie für Ihre Lösung?

Wir entwickeln disy Cadenza kontinuierlich weiter, um noch leistungsfähigere Analyse- und Visualisierungsfunktionen zu bieten. Zudem arbeiten wir an der Integration neuer Technologien wie KI. Dafür forschen wir aktiv und vernetzen uns mit innovativen Projektteams, beispielsweise beim KI-Leuchtturmprojekt NiMo 4.0, für das wir erst kürzlich vom Bundesumweltministerium ausgezeichnet wurden. ■

Die Fragen stellte Stefanie Hüthig.